

Gutes tun und darüber reden

Black-Box Was leisten eigentlich die gemeinnützigen Stiftungen in Liechtenstein? Genau weiss das niemand. Dabei könnten mehr Details offenbar einiges bewegen – gerade für die Reputation. Mit einer Umfrage macht die VLGS einen ersten Schritt und verschafft einen Einblick.

INTERVIEW:
DOROTHEA WURMBRAND-STUPPACH

Frau Bühler-Nigsch, die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) hat das Fördervolumen der gemeinnützigen Stiftungen durch eine anonyme Umfrage erhoben. Mehr als ein Fünftel der Liechtensteiner Stiftungen haben daran teilgenommen. Wie aussagekräftig ist die Erhebung?

Dagmar Bühler-Nigsch: Für uns ist das ein sehr erfreuliches Ergebnis. 280 Stiftungen fördern 220 Millionen. Das ist wirklich beachtlich. Es wird deutlich, dass die liechtensteinischen gemeinnützigen Stiftungen einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Solidarität und internationalen Reputation beitragen. Die Erhebung lässt jedoch keine Hochrechnungen zu, da wir nicht beurteilen können, welche Stiftungen sich an der Umfrage beteiligt haben. Interessant für die Kommunikation über den Stiftungssektor wäre auf jeden Fall die Gesamtzahl des Fördervolumens.

Insgesamt gibt es aber 1323 gemeinnützige Stiftungen. Warum werden Informationen nur ungern preisgegeben?

Stiftungen wirken oftmals lieber im Stillen. Sie sind ihren Statuten verpflichtet, in denen die Ausrichtung festgelegt ist. Viele Stiftungen haben auch Angst vor zu vielen Gesuchen und möchten daher zurückhaltend informieren. So ist es umso erfreulicher, dass 88 Prozent unserer Mitgliedsstiftungen an der Datenerhebung teilgenommen haben, was einem Fördervolumen von 118 Millionen Franken entspricht. Diese Umfrage wurde erst zum zweiten Mal durchgeführt. Gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2012 ist das ein deutlicher Zuwachs des Rücklaufs: Damals haben 82 Stiftungen mitgemacht und ein Fördervolumen von 110 Millionen ausgewiesen. Bevor es unsere Vereinigung gegeben hat, wurden solche Zahlen überhaupt nicht erhoben.

In der Schweiz gibt es einen Stiftungsreport, der auch Details zu Stiftungsvermögen etc. umfasst. Sollte es dies für Liechtenstein auch geben?

Es wäre sehr wertvoll, wenn wir mit Zahlen, Daten und Fakten kommunizieren könnten. Im Stiftungsreport der Schweiz sind zum Beispiel interessante Zahlen aus der Ostschweiz veröffentlicht. Hier geht man von 1205 Stiftungen aus, die 432 Millionen Fördervolumen haben. Es gibt in der Ostschweiz wenige grosse und viele kleine Stiftungen. Bei uns fehlen die gesetzlichen Grundlagen für die Erhebung und Kommunikation von Daten über den



«Bei uns fehlen die gesetzlichen Grundlagen für die Erhebung von Daten. Wir hoffen, dass sich dies ändern wird.»

Dagmar Bühler-Nigsch, Geschäftsführerin der VLGS

Stiftungsstandort. Wir hoffen, dass sich dies ändern wird und vielleicht gibt es in Zukunft auch einen Liechtensteiner Stiftungsreport.

In der Schweiz wurden seit 2009 über 1000 Stiftungen aufgelöst. Wie ist die Situation in Liechtenstein?

Auf der einen Seite werden Stiftungen gelöscht oder umgewandelt, zum Beispiel von gemischten Stiftungen in rein gemeinnützige. Auf der anderen Seite gibt es aber auch immer wieder Neugründungen. Insgesamt gibt es in Liechtenstein jährlich einen Anstieg von ca. 40 gemeinnützigen Stiftungen. Genaue Zahlen dazu liefert die Stiftungsaufsicht (STIFA) im Rechenschaftsbericht der Regierung.

Was ist derzeit die grösste Herausforderung für Stiftungen?

Förderstiftungen verwenden den Ertrag aus ihrer Vermögensanlage für ihre Ausschüttungen. Heute haben wir die Situation, dass die Rendite eher bescheiden ausfällt. Deshalb sind Stiftungen gefordert, sich mit dem Thema «nachhaltig Investieren» auseinanderzusetzen und neue Formen der Vermö-

gensverwaltung zu prüfen. Dies ist eine Herausforderung und Chance zugleich, weil dadurch die gemeinnützige Stiftung nicht nur durch die Ausschüttung von Beiträgen Wirkung erzielen kann, sondern auch durch die Anlage ihrer Mittel. Unsere Vereinigung hat dazu eine eigene Broschüre als Einführung für Stiftungsräte herausgegeben.

Zurück zur Umfrage: Welche Projekte werden besonders gefördert?

62 Prozent förderten Projekte im sozialen Bereich, 39 Prozent waren im Bereich Bildung und Erziehung tätig, 29 Prozent in der Forschung und Wissenschaft, 23 Prozent in Kunst und Kultur, 14 Prozent in der Entwicklungszusammenarbeit, 12 Prozent im Umweltbereich und 6 Prozent im Gesundheitswesen und der Medizin. Uns fehlen aber die Informationen dazu, wie genau diese Projekte aussehen und was sie beinhalten. Wir haben Mitgliedsstiftungen wie zum Beispiel die Hilti Foundation oder die Medicor Foundation, die einen Jahresbericht erstellen, der öffentlich zugänglich ist. Dort werden die Projekte beschrieben.

ment des Finanzplatzes, sondern ein gesellschaftliches Erfordernis mit zukunftsorientierter Wirkung. Gemeinnützige Stiftungen leisten einen positiven Beitrag zur Reputation und eignen sich deshalb gut zur Standortpromotion.

Mit 78 Prozent des gesamten Fördervolumens wurden Organisationen und Projekte im Ausland gefördert. Projekte in der Schweiz wurden mit 14 Prozent unterstützt. Was bleibt in Liechtenstein?

9,5 Millionen (4 Prozent) bleiben im Land. Das ist ein wesentlicher Betrag, denn viele Organisationen, die schwerpunktmässig international tätig sind, unterstützen gleichzeitig mit einem bedeutenden Betrag Projekte in Liechtenstein. In verschiedenen anderen Ländern dürfen Stiftungen nicht ins Ausland ausschütten, was wiederum für den Stiftungsstandort Liechtenstein spricht.

Warum sollten sich gemeinnützige Stiftungen in Liechtenstein ansiedeln?

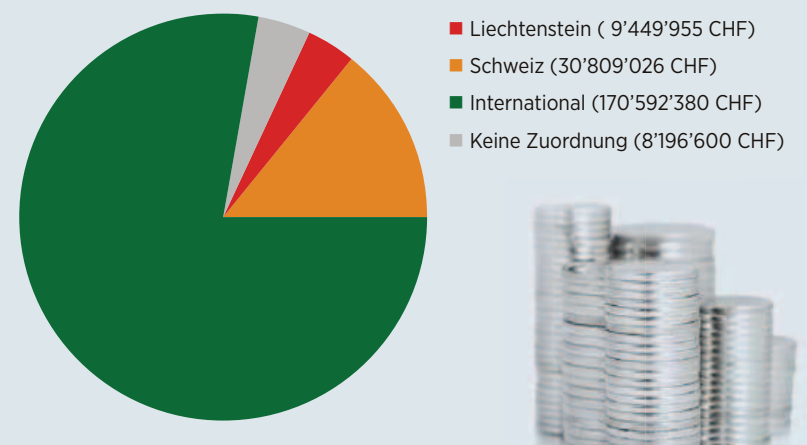
Wir haben ein modernes, international anerkanntes Stiftungsrecht. Es wird vielfach sogar als «state-of-the-art» definiert. Wir haben gute Rahmenbedingungen, stabile politische Verhältnisse und an der Universität Liechtenstein einen eigenen Lehrstuhl für Stiftungs- und Trustrecht.

Was erwarten Sie, wie sich das Fördervolumen künftig entwickeln wird?

Das ist schwer zu sagen. Unsere Umfrage beruht auf einer freiwilligen Erhebung. Wir denken aber, dass Gemeinnützigkeit in Liechtenstein auch weiterhin an Bedeutung gewinnt und blicken optimistisch in die Zukunft.

PHILANTHROPIE IN LIECHTENSTEIN

Fördervolumen Über 9 Millionen aus gemeinnützigen Stiftungen bleiben in Liechtenstein



KUNDMACHUNGEN.LI

Top 5 Neugründungen Liechtenstein

WebSource GmbH Unterdorfstrasse 26, Ruggell
Erbringung von Informatikdienstleistungen, insb. die Entwicklung, Vertrieb, Betreuung +Schulung von nativer Software sowie Webapplikationen.

Stiftung für Ordnungspolitik und Staatsrecht Essanestrasse 91, Eschen
Förderung und Unterstützung sowie die eigenständige wiss. Bearbeitung, Dokum. und Publ. im Bereich Staatsrecht und Ordnungspolitik in FL

Blue Broccoli GmbH Fürst-Franz-Josef-Strasse 70, Vaduz
Erwerb, Design, Verwaltung und Verwertung von Immaterialgüterrechten und dergleichen. Erbringen von Unternehmensberatungsdienstleistungen

Griffin's Pub AG Unterm Schloss 90, Balzers
Führung eines gastgewerblichen Betriebes, insbesondere einer Bar mit dem Namen Griffin's Pub AG, Produktion von Mahlzeiten

Team Tina Verein Landstrasse 99, Schaan
Unterstützung sowie Förderung der Rennläuferin Tina Weirather und des Nachwuchses und der Jugend im schweiz. und liecht. Skisport

Top 5 Neugründungen St. Gallen

Good Elektro GmbH Kastelsweg 4, Mels
Elektroservice, -installationen, Elektroplanung, Elektrokontrollen und Gebäudeautomatiken sowie Handel mit elektrischen Artikeln und Geräten.

Limaro Anstalt, Zweigniederlassung Fichtenweg 5, Buchs
Der Handel mit EDV Hard- und Softwareprodukten sowie die Erbringung aller damit zusammenhängender Dienstleistungen.

probar GmbH Rietbrüelweg 11, Wangs
Führung oder Beteiligung an Gastrobetrieben, Organisation und Durchführung von Anlässen sowie Handel mit Waren aller Art.

R&R Weidstrasse 1, Walenstadt
Erwerb, Halten, Verwalten und Veräussern von Beteiligungen sowie Vermögen aller Art.

KARYA Buchhaltung, Karakoc Bahnhofstrasse 35, Buchs
Führung von Buchhaltungen und allgemeine Administration, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, Firmengründungen sowie andere Dienstleist.